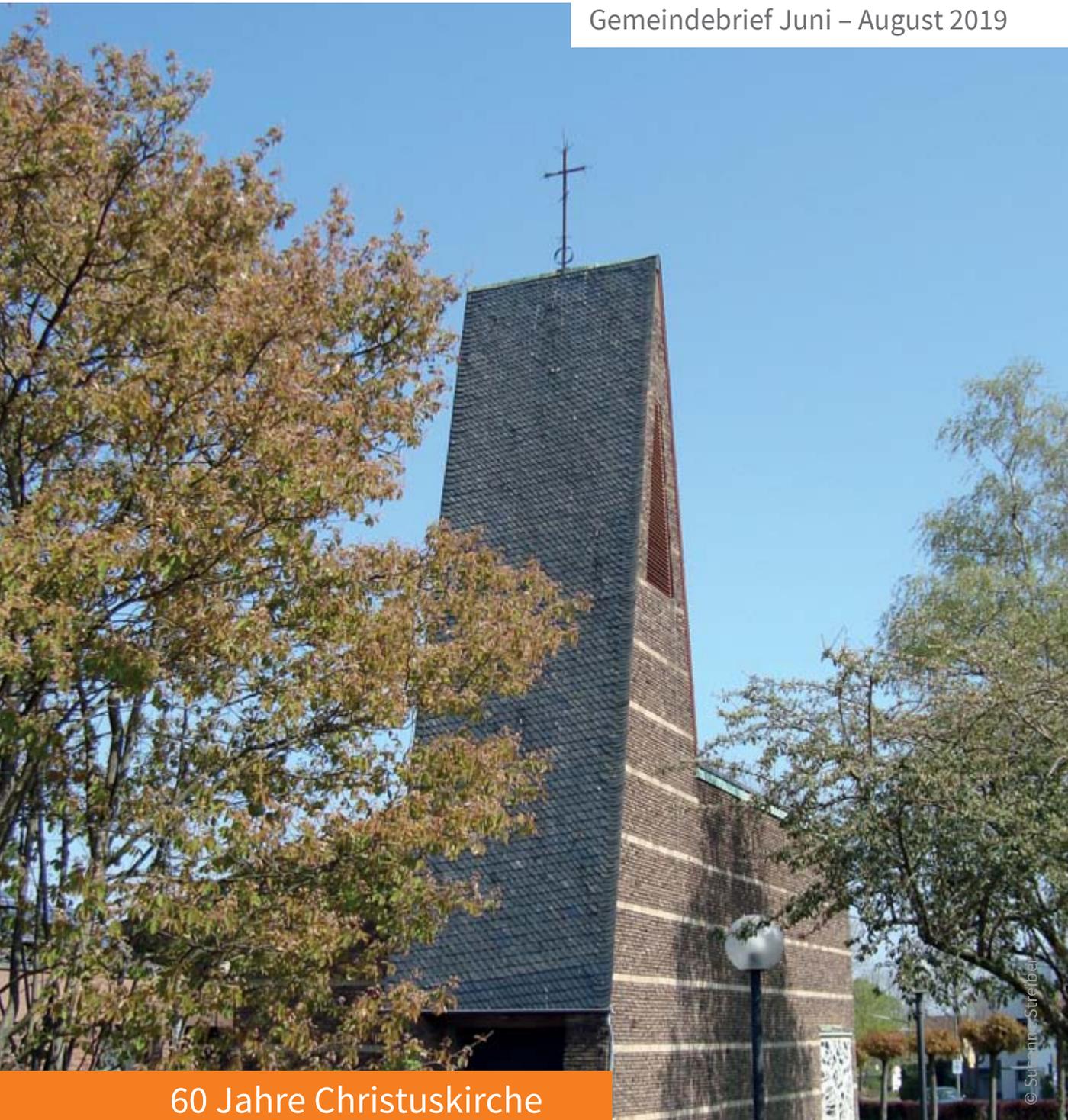




Evangelische Christuskirche

BRAUWEILER | KÖNIGSDORF

Gemeindebrief Juni – August 2019



60 Jahre Christuskirche

OKJA- und Sommerfest

Pfarrstellen: So geht es weiter

© Susann Streibel

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindemitglieder,

kürzlich sprach ich mit Freunden über den aus der Bibel bekannten „barmherzigen Samariter“, von dem Jesus im Lukas-Evangelium erzählt (Lukas 10, 25-37). Ein Mann wird demnach von Räubern überfallen und halbtot liegen gelassen. Zwei Männer, darunter ein Priester, gehen achtlos an ihm vorbei. Erst die dritte Person, besagter Herr aus der Provinz Samaria, kümmert sich um den Schwerverletzten und wird so zum Symbol für die Nächstenliebe. Für wie hilfsbereit wir uns selbst denn einschätzen würden, fragte eine Freundin sodann – auf einer Skala von 1 bis 10? Betretenes Schweigen in der Runde.

Klar, wir alle leisten durch unsere Steuern und Kirchensteuern einen Beitrag dazu, dass es anderen besser geht. Gerne unterstützen wir auch finanziell, wenn uns die Nachricht von Hilfsbedürftigen erreicht. Aber so richtig „Ärmel-hochkrepeln-und-loslegen“?

Nur gelegentlich. Ich finde: Auch mit kleinen Dingen können wir Nächstenliebe praktizieren. Vielleicht treten wir damit nicht gerade in die wahrlich großen Fußstapfen des Samariters. Aber schließlich (und glücklicherweise!) begegnet uns auch nicht aller Tage ein halbtoter Mann auf der Straße. Nächstenliebe kann auch ein nachbarschaftlicher Dienst sein, eine helfende Hand auf der Straße, Unterstützung im Alltag.

In der Runde waren wir uns allerdings auch einig, dass es einer gewissen Achtsamkeit für die kleineren und größeren Nöte unserer Mitmenschen bedarf. Weg von „da wird sich schon jemand kümmern“, hin zu „das mache ich jetzt“.

Falls Sie auch noch ein kleines Engagement suchen (und das ist jetzt ein ganz gemeiner Appell an Ihr Gewissen, bitte verzeihen Sie mir!), erfahren Sie auf Seite 13, wo in unserer Gemeinde derzeit der Schuh drückt. Schon jetzt vielen Dank für Ihre Hilfe!

Einen wunderbaren Sommer wünscht Ihnen

Ihre Jennifer Andersen

Leitung Gemeindebrief-Redaktion
JENNIFER ANDERSEN



- Editorial; Inhaltsverzeichnis 2
- Der Sommer kommt von Dir 3
- Des Architekten liebstes Kind 4
- Termin-Highlights 6
- Konzert auf Barock-Instrumenten 8
- Abschied von Pfarrerin Anne-Berit Fastenrath 9
- Dank aus dem Presbyterium, Pfarrstellen: Die Weichen sind gestellt 10
- Dunja Hauser stellt sich vor 12
- OKJA- und Sommerfest, AusträgerInnen gesucht 13
- Gottesdienstplan: Juni 2019 – August 2019 14
- Presbyteriumswahl 2020 15
- Auf den Spuren Peter von Fliestedens 16
- Begleitet 17
- Regelmäßige Veranstaltungen und Gruppen, Hilfsangebote, Impressum 18
- Jung und Alt – ein starkes Team 22
- Taufe mit Pit, Wohnung gesucht, Kindergottesdienst 23
- Warum ein FSJ?, Cajon-Kurse 24
- Modellbaugruppe, Wochenendfahrt unserer OKJA-Teamer, Tapfere Helden gesucht! 25
- Rückblick 26
- Interview – Einsatz für den Kindergottesdienst 27
- Kontaktadressen in unserer Gemeinde 28

- Allgemeines
- Erwachsene
- Jugend
- Familie
- Spirituelles
- Musik



Andacht

Der Sommer kommt von Dir

Herr
Es gibt Leute die behaupten
Der Sommer käme nicht von dir
Und begründen das mit allerlei und vielerlei Tamtam
Und Wissenschaft und Hokuspokus
Dass keine Jahreszeit von dir geschaffen
Und dass ein Kindskopf jeder
Der es glaubt
Und dass noch keiner dich bewiesen hätte
Und dass du nur ein Hirngespinnst
Ich aber hör nicht drauf
Und hülle mich in deine Wärme
Und saug mich voll mit Sonne
Und lass die klugen Rechner um die Wette laufen
Ich trink den Sommer wie den Wein
Die Tage kommen groß daher
Und abends kann man unter deinem Himmel sitzen
Und sich freuen
Dass wir sind
Und unter deinen Augen
Leben

– Hanns Dieter Hüsch (Psalmen für Alletage, tvd-Verlag, Düsseldorf 1996)

Mein Alltag hat seinen Gleichlauf zwischen Stress und Entspannung, hektischen und ruhigeren Phasen, vergeblichen Anstrengungen und unerwarteter Reibungslosigkeit, beunruhigender Sorge und Problemstellungen, die sich dann doch glücklich auflösen. Das gilt für meine beruflichen Aufgaben genauso wie für die Gestaltung meiner persönlichen Lebensbezüge. Ich halte dabei wenig inne. Für großes Nachdenken fehlt mir die Zeit. Ich bin auch nicht so der Meditationstyp.

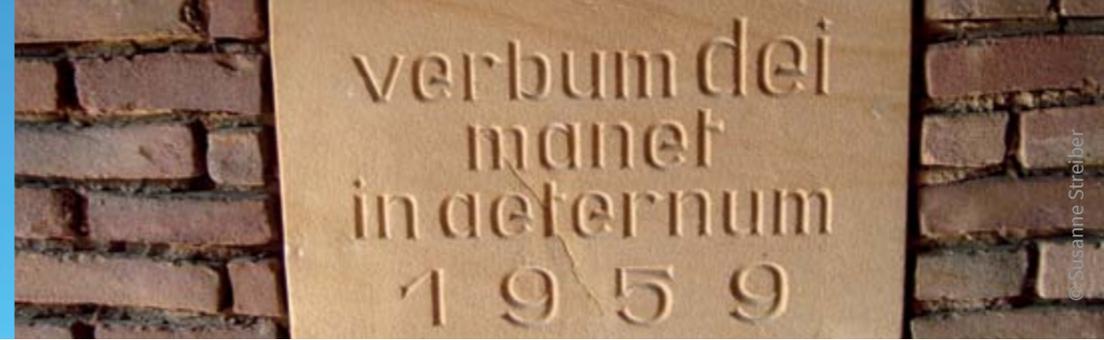
Dabei habe ich es gut. Denn mein Leben pendelt zwischen beiden Polen: Mühe und Muße, Engagement und Enttäuschung. Ich bin nicht gefangen in einem einseitig negativen Erleben oder Begreifen meines Lebens. Das ist gut und gesund. Und immer mal wieder zwischendurch ist mir der Luxus meiner Lage bewusst (inklusive einer finanziellen Sorglosigkeit). Wenn ich diesen Text von Hanns Dieter Hüsch wieder lese – einer meiner Lieblingstexte aus seinen Psalmenübertragungen –, geschieht noch etwas anderes mit mir. Mein Herz und meine Seele öffnen sich auf einmal weit und ich spüre diese Leichtigkeit: Natürlich, ich lebe unter Gottes Augen.

Und dies lässt mich die Schönheit des Lebens mit staunendem Glück wahrnehmen. Ich sehe den Sommer mit seiner Größe: den weiten Horizont des Meeres am Strand, die Weite des Himmels in der Fernsicht der Berge, die Schönheit fremder Landschaften auf Urlaubsreisen, den beginnenden Duft der Äpfel am Baum im Garten und die langen Abende mit Gesprächen und die Lebendigkeit in den Straßencafés und ...
Und dann freue ich mich.

Genießen Sie den Sommer. Hüllen Sie sich in Gottes Wärme.



Pfarrer
FRIEDEMANN KNIZIA
Telefon: 02266 8580
friedemann.knizia@ekir.de



60 Jahre Grundsteinlegung der Christuskirche in Königsdorf

Des Architekten liebstes Kind

„Verbum dei manet in aeternum“ lesen die Eintretenden auf dem hellen Stein an der linken Wand des Vorraums: „Das Wort Gottes bleibt in Ewigkeit“. 1959 begann mit der Grundsteinlegung der Bau der Christuskirche.

Der Architekt Siegfried Knoch aus Junkersdorf hatte in den 50er Jahren schon einige Bauvorhaben in der Gemeinde Weiden ausgeführt – aber dies war ein besonders herausfordernder Auftrag: für rund 100.000 D-Mark eine Kirche für die wachsende Anzahl der evangelischen Gemeindeglieder in Königsdorf zu bauen, und zwar mit einem Gruppenraum, einem Turm, inklusive Inneneinrichtung und Glocken. In nur zehnmonatiger Bauphase entstand in einfacher Konstruktion mit Ziegelmauerwerk und Holzdach eine eher kleine, an eine Schutzkirche erinnernde Kirche. Das schräg aufsteigende Dach und die hellen Wände prägen den Innenraum. Mit der Gestaltung der Glasfenster wurde der Düsseldorfer Glasmaler E. O. Köpke beauftragt. Er entwarf in den 60er Jahren das südliche Taufenster, das an sonnigen Tagen intensiv farbig auflodert, und die drei Fenster zur Christusthematik („Abendmahl“ – Trauben, „Passion“ – Pelikan, „Auferstehung“ – Phönix), denn das Presbyterium hatte für die neue Kirche den Namen Christuskirche gewählt.

„Schwierige Situationen provozieren meist auch besondere Lösungen“

In der Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum der Christuskirche von 1985 ist nachzulesen, wie trotz mancher Widrigkeiten die Kosten niedrig gehalten werden konnten: So wollte der Architekt zum Verblenden der Mauer günstige, aber unregelmäßig geformte Schmolzbrandziegel verwenden. Diese wurden angeliefert und auf dem Hof abgekippt. Prompt meldete sich ein Presbyter, der beklagte, dass diese Steine „aus dem Schrott“ ja wohl nicht wirklich die Verblendersteine für die neue Kirche sein könnten. In der Regel landeten solche Steine vom Außenrand der Brennkammer tatsächlich früher oft auf dem Abfall.

„Wegwerfen? Kein Stück!“

Siegfried Knoch erinnerte sich an einen erfahrenen Bruchsteinmaurer, der sich die Steine genau ansah, sie in die Hand nahm und sagte: „Wegwerfen? Kein Stück!“ Im Ein-Mann-Betrieb fügte er die Wand zu einem günstigen Preis Stein für Stein zusammen. Auch anderes konnte kreativ und günstig beschafft werden: Auf einer Kirchenbaustelle in Marienburg fielen alte Bruchsteine an. Nach der Bearbeitung durch einen Steinmetz bildeten sie die eingefügten horizontalen hellen Streifen der Christuskirche. Den Taufstein, einen Findling mit einer durch fließendes Wasser ausgeformten Mulde, konnte ein Presbyter besorgen. Das Kreuz für das Dach der Christuskirche wurde nicht etwa von einem Künstler geschaffen: Nach einer Idee des Architekten wurden kleine Rundeisenstücke wie Dornen (oder Strahlen?) an ein einfaches Kreuz aus verzinktem Stahlrohr geschweißt, im Beisein etlicher Gemeindeglieder und Presbyter auf dem Vorplatz der Kirche. All dies trug nicht nur dazu bei, dass die Kosten im geforderten Rahmen blieben – aus heutiger Sicht geradezu unvorstellbar –, sondern auch dazu, dass der Architekt die Christuskirche sein liebstes Kind nannte.

Vergrößerung und Umgestaltung

1968 wurde Königsdorf ein eigenständiger Bezirk der Gemeinde Weiden mit eigenem Pfarrer, Helmut Schmale, und etwa 800 Gemeindegliedern. Nach langem Warten konnte 1981 mit dem Bau des Gemeindehauses begonnen werden. Gleichzeitig wurde der Innenraum der Christuskirche vergrößert, denn bis dahin war der hintere Teil der Kirche durch eine Holzwand mit einer Falttür vom Kirchenraum abgetrennt. Die Fensterreihe erhielt an der Nordseite drei neue Fenster von E. O. Köpke zu den Themen „Lebensbaum“, „Arche Noah“ und „Schwerter zu Pflugscharen“. Eine neue Orgel erhielt ihren Platz an der linken Wand des Altarraumes. Auch die Podeststufe zum Altarraum wurde eingeebnet, der steinerne Altar an der Ostwand durch einen transportablen Altartisch ersetzt, und statt auf Bankreihen saß man von nun an auf Stühlen. So wurde eine flexible Nutzung des Raumes zum Beispiel bei musikalischen Aufführungen möglich und man konnte beim Abendmahl einen Kreis um den Altartisch bilden. Der in den 90er Jahren angeschaffte Altartisch und das ebenfalls transportable leichte Lesepult unterstreichen mit ihrem hellen Holz und geraden Linien die ruhige Raumwirkung. Wenn sich auch das Innere gewandelt hat, so ist das Äußere der Christuskirche in den vergangenen 60 Jahren unverändert geblieben. Als letzte größere Sanierungsmaßnahme wurde 2018 das Kirchendach neu gedeckt.

Sakralraum als Kraftquelle

Seit ihrer Einweihung im Jahr 1960 haben in diesem schlichten sakralen Raum unzählige Menschen Gottesdienst gefeiert. Sie erfahren Schutz, Trost und Stärkung und erfreuen sich an Konzerten, Lesungen, Theater- und Tanzaufführungen. Zwei Glocken, in d und e, rufen seit fast 60 Jahren zum Gottesdienst. Sie tragen die Inschriften „sola fide“ (allein durch den Glauben) und „sola gratia“ (allein durch die Gnade) und verweisen so zusammen mit der Grundsteininschrift („das Wort“) und dem gewählten Namen „Christuskirche“ auf die vier „Soli“, die Grundsätze der Reformation.

Im Jubiläumsjahr 2010 anlässlich der 50-Jahr-Feier der Christuskirche wurde die Fürbitte ausgesprochen, dass sich auch in vielen kommenden Jahrzehnten die Menschen eingeladen fühlen, diesen Raum als Kraftquelle zu entdecken:

- als Raum des Lichts der frohen Botschaft, die uns mit Mut und Hoffnung erfüllt,
- als Raum der Musik, die unsere Seelen öffnet und unsere Gemeinschaft stärkt,
- als Raum des Worts, das heilsame Erkenntnisprozesse bewirken kann,
- als Raum des gemeinsamen Mahls von Brot und Wein, in dem sich Gottes Liebe zeigt.

Die Informationen zu diesem Beitrag sind entnommen der Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum der Christuskirche aus dem Jahr 1985 und dem Buch „Aufbruch in Westen von Köln – Hundert Jahre evangelischer Gottesdienst in Weiden 1907-2007“, herausgegeben von Peter Crohn, Rolf Lenhartz und Hannelore Mäueler, Köln 2007. Beide Festschriften sind im Gemeindebüro erhältlich.

SUSANNE STREIBER

Telefon: 02234 9792227
susanne.streiber@ekir.de



Tauferinnerungsgottesdienst



© epd

Ökumenische Tauferinnerung

Am Pfingstmontag, 10. Juni 2019, feiern wir um 18.00 Uhr in der Kirche St. Nikolaus in Brauweiler den ökumenischen Tauferinnerungsgottesdienst. Anschließend wird gemeinsam gesungen, miteinander geredet, Brot wird gereicht und es gibt zu trinken und bei trockenem Wetter ein Pfingstfeuer hinter der Kirche im Abteipark.

**| Pfingstmontag, 10. Juni 2019, um 18.00 Uhr,
Kirche St. Nikolaus Brauweiler**

Fronleichnam



© Privat

Ökumenisches Gebet

Am 20. Juni 2019 zwischen 11.00 und 11.15 Uhr wird die Fronleichnamsprozession, vom Caritas-Seniorenhaus St. Nikolaus kommend, auf dem Weg zur Abteikirche an der Evangelischen Gnadenkirche eine kleine Station machen. Dort wird ein ökumenisches Gebet für die Einheit der Kirche gesprochen.

**| Donnerstag, 20. Juni 2019, zwischen 11.00 und 11.15 Uhr,
Gnadenkirche Brauweiler**

Mach mit!



© epd

Offenes Singen

Lasst uns alle kommen und glücklich zusammen singen! Wir singen Volkslieder, religiöse Lieder, Popsongs und vieles mehr.

**| Mittwoch, 3. Juli 2019, 19.30 bis 21.00 Uhr,
Gemeindehaus Königsdorf**

OKJA- und Sommerfest



© Privat

Buntes Programm in Königsdorf

Am Sonntag, 7. Juli 2019, laden wir Sie herzlich zum OKJA- und Sommerfest rund um die Christuskirche in Königsdorf ein. Um 11.00 Uhr wird das Fest mit einem Familiengottesdienst unter Leitung von Pfarrer i.R. Thaddäus Ochs eröffnet. Anschließend beginnt ein buntes Programm zum Mitmachen und Genießen für Jung und Alt rund um und in der Christuskirche. Die Nachbarschaftshilfe „miteinander-füreinander“ wird mit einem Informationsstand vertreten sein, ebenso der „Faire Markt“ mit Waren aus aller Welt.

**| Sonntag, 7. Juli 2019, 11.00 bis 16.30 Uhr,
Christuskirche Königsdorf**

Einladung zur Fahrradtour

Peter von Fliesteden auf der Spur

Zu einer ganz besonderen Radtour laden die Gemeinde und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Rhein-Erft ein: Am Sonntag, 28. Juli 2019, begeben sich Interessierte zu einem Tagesausflug auf die Spur des Lutheraners Peter von Fliesteden. Alles Wissenswerte zu diesem sportlich-spirituellen Angebot lesen Sie auf Seite 16.

**| Sonntag, 28. Juli 2019, ab 10.30 Uhr,
Start an der Gnadenkirche Brauweiler**



© Jens Schulze

Alte Musik

Konzert auf historischen Instrumenten

Machen Sie eine musikalische Zeitreise: Am Sonntag, 2. Juni 2019, können Sie ab 18.00 Uhr in der Gnadenkirche Brauweiler die Klangwelt vergangener Epochen erleben. Vier Musiker spielen alte Musik auf Barock-Instrumenten. Mehr zum Konzert erfahren Sie auf Seite 8.

**| Sonntag, 2. Juni 2019, 18.00 Uhr,
Gnadenkirche Brauweiler**



© Privat

Der falsche Polizist

Vortrag beim Seniorentreff

Über den falschen Polizisten, den Enkeltrick und andere Betrugsstraftaten berichtet ein Kriminalbeamter der Polizei Rhein-Erft beim Seniorentreff Brauweiler. Durch den Vortrag soll keine Angst verbreitet werden. Stattdessen sollen die SeniorInnen in ihrem Tagesablauf gestärkt werden, sodass sie gar nicht erst Opfer einer Straftat werden. Zu diesem besonderen Nachmittag sind Sie herzlich eingeladen. Zu Beginn wird es wie üblich Kaffee und Kuchen geben. Kommen Sie vorbei und lernen Sie den Seniorentreff kennen. Wir freuen uns auf Sie!

**| Donnerstag, 22. August 2019, 15.00 bis 17.00 Uhr, Gemeindehaus Brauweiler
Anmeldung erwünscht bei: Evelyn Buchner, Gemeindefacharbeiterin und
Ehrenamtskoordinatorin, Telefon: 0221 9918464, E-Mail: evelyn.buchner@ekir.de**



© pixelio,
Tim Reckmann

MitsängerInnen gesucht!

Projektchor

Wir suchen MitsängerInnen für einen Projektchor in der Adventszeit. Traut euch und lasst uns gemeinsam singen! Programm: „Magnificat“ von C. P. E. Bach und einige ausgewählte Stücke aus dem „Weihnachtsoratorium“ von J. S. Bach.

**| Anmeldefrist: bis Ende August 2019
E-Mail: kantorin@ev-christusgemeinde.de**



© Evelyn Buchner



Alte Musik

Konzert auf Barock-Instrumenten

Heute hört jeder überall Musik, auf der Straße zum Beispiel Musik von Straßenkünstlern und Musik aus dem Smartphone oder Musik, die aus den Läden schallt. Meistens hören die Leute heutzutage Popsongs mit aufregenden Beats und schönen Melodien. Natürlich hören auch viele Leute klassische oder religiöse Musik im Konzertsaal, in der Kirche oder zu Hause. Und wenn die Menschen Musik hören, können sie ruhig werden, innehalten und an die verschiedensten Dinge denken. Wenn wir zum Beispiel fröhliche oder traurige Musik hören, dann beeinflusst das auch unsere Stimmung. Musik ist einfach ein Teil unseres Lebens.

Wie war es in alten Zeiten? War es früher anders als jetzt? Musik war und ist immer um uns herum, damals wie heute. Natürlich gab es Einschränkungen, wo und wie Musik gehört werden konnte, denn es gab früher keine elektronischen Geräte. Die Menschen gingen in die Kirche oder in den Konzertsaal, um der Musik zu lauschen. Im Gegensatz zu uns haben sie immer die Klänge von echten Instrumenten gehört, die nicht gefiltert wurden. War der Klang dieser Instrumente anders als der Klang, den wir jetzt kennen?

Musikinstrumente haben sich im Lauf der Zeit verändert und wurden weiterentwickelt. Auch wenn es vielleicht keinen großen Unterschied gibt, so ist der Klang doch etwas anders. Insbesondere die Saiteninstrumente des Barock unterscheiden sich von den heutigen: Die Theorbe mit ihrem langen Hals ist ein Lauteninstrument mit tiefen Basstönen, bei der Barockvioline ist der Bogen anders geformt, und es gibt Darmsaiten statt Stahlsaiten.

Wenn wir Musik auf historischen Instrumenten hören, können wir uns in die Klangwelt der vergangenen Epochen mit ihren musikalischen Farben einhören. Reisen Sie mit uns in die Vergangenheit und erleben Sie den Klang musikalischer Geschichte:

Am Sonntag, 2. Juni 2019, um 18.00 Uhr werden Anna Dimitrieva und Ha-Na Lee, Chia-Hua Chiang und Liza Solovey Stücke bekannter Barockkomponisten wie Biagio Marini, Salamone Rossi und Antonio Vivaldi spielen.

- Violine:** Anna Dimitrieva
- Violine:** Ha-Na Lee
- Violoncello:** Chia-Hua Chiang
- Theorbe:** Liza Solovey

| Sonntag, 2. Juni 2019, 18.00 Uhr, Gnadenkirche Brauweiler



Kantorin
MIN-GA SEO
 Telefon: 02234 4308908
 kantorin@ev-christusgemeinde.de

Probendienst geht zu Ende

Abschied von Anne-Berit Fastenrath

Liebe Gemeinde!
 Auch für mich ist es nun an der Zeit, mich zu verabschieden.
 Vor fast zwei Jahren habe ich meinen Probendienst in der Evangelischen Christusgemeinde angetreten, um Pfarrerin Wiebke Waltersdorf während ihrer Wiedereingliederung nach ihrer Erkrankung zu unterstützen. Sie hat mich mit offenen Armen empfangen, ich habe viel von ihr gelernt, ihre Kollegialität genossen, ihre Freundschaft gewonnen und war an ihrer Seite, als sie sich doch in die Beurlaubung verabschieden musste.
 Der Probendienst ist nun vorbei und er steckte voller neuer Erfahrungen – oft waren sie schön, manchmal aber auch traurig und kräftezehrend. Ich habe hier bei Ihnen in der Christusgemeinde mehr gelernt, als ich das jemals von meinem Probendienst erwartet hätte. Das liegt vor allem an dem Zutrauen in meinen Dienst als Pfarrerin, das Sie mir spürbar von Anfang an entgegengebracht haben. Das hat aber natürlich auch etwas mit der wachsenden Verantwortung zu tun, die mir zuteil wurde, nachdem Pfarrerin Wiebke Waltersdorf die Gemeinde verlassen hatte. Doch ich habe mich dabei nie alleine gefühlt. Sehr viele fähige und empathische Mitarbeitende und Ehrenamtliche waren stets an meiner Seite und haben mir geholfen. Gemeinsam haben wir die letzten Monate gemeistert. Dafür sage ich wirklich von ganzem Herzen: Danke. Danke, für all die Herzlichkeit, für alles Zutrauen, für all die gemeinsamen Stunden. Und nicht zuletzt auch für die große Kollegialität, die ich innerhalb der Gemeinde, aber auch bei meinen katholischen Kollegen erfahren durfte.
 Das Vertrauen in meinen Dienst gipfelte in dem Angebot des Presbyteriums an mich, die freigewordene Pfarrstelle zu übernehmen, was mich bleibend rührt. Mein Mann und ich haben uns aber nach einer sehr langen und wirklich schweren Bedenkzeit dazu entschlossen, den Weg in den Süden der Rheinischen Landeskirche anzutreten. Konkret geht es für uns nach Trier. Wir gehen aus sehr persönlichen Gründen und nicht, weil wir uns hier nicht wohlfühlen. Im Gegenteil – der Abschied fällt uns schwer. Nicht nur ich, sondern auch mein Mann haben in der Christusgemeinde ein Zuhause gefunden.
 Trotzdem hat sich in den letzten Wochen bei mir auch die Erkenntnis eingestellt, dass es meine Aufgabe war, die Gemeinde in einer schwierigen Zeit zu begleiten, und dass diese Aufgabe nun vorbei ist. Die Weichen für die Zukunft sind gestellt, Pfarrer Knizia berichtet Ihnen auf den Seiten 10 und 11 noch davon.
 Was bleibt, ist Sie noch einmal ganz herzlich einzuladen: zu meiner Verabschiedung an Himmelfahrt, am 30. Mai 2019, in Königsdorf um 11.00 Uhr. Würstchen, Getränke und Brötchen stellt die Gemeinde. Wenn Sie einen Salat mitbringen wollen, freuen wir uns sehr darüber!
 Aber am meisten freue ich mich darauf, Sie dort noch einmal zu sehen.
 Gottes Segen für Ihre Zukunft und auch für die der Gemeinde wünscht Ihnen

Ihre Anne-Berit Fastenrath

Pfarrerin im Probendienst
ANNE-BERIT FASTENRATH
 Telefon: 02234 9798487
 anne-berit.fastenrath@ekir.de





Zum Abschied von Anne-Berit Fastenrath

Dank aus dem Presbyterium

Liebe Anni,

jetzt ist es so weit, und wir müssen uns von Dir verabschieden. Das fällt gar nicht leicht und ich glaube, ich spreche für alle, wenn ich sage, dass wir das mit einem weinenden Auge tun. ABER: Da sind auch noch ein lachendes Auge und ganz viele gute Wünsche aus tiefstem Herzen.

Wir sagen DANKE!

DANKE für Dein großes Engagement!

DANKE für Deinen Dienst in der Gemeinde!

DANKE für Deine große Geduld!

DANKE für Deine offene und ehrliche Art!

DANKE für Deine Worte!

DANKE für die tolle Zusammenarbeit!

Ich könnte noch mehr aufzählen. Du hast hier in der Gemeinde Großes geleistet und uns auf dem Weg der Fusion begleitet und uns ein ganzes Stück vorangebracht. Nun wünschen wir Dir Gottes Segen für den Weg, der vor Dir liegt, und für die Aufgabe, die Du gewählt hast.

Es wird der richtige Weg sein, und Du wirst dies gemeinsam mit Marco meistern. Mit folgendem Psalm sagen wir nochmal DANKE und wünschen Dir und Marco von Herzen alles Liebe:

PSALM 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Er lässt deinen Fuß nicht wanken, er, der dich behütet, schläft nicht.

Nein, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.

Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten; er steht dir zur Seite.

Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden noch der Mond in der Nacht.

Der Herr behüte dich vor allem Bösen, er behüte dein Leben.

Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst, von nun an bis in Ewigkeit.

Stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums

KATRIN JAGODZINSKY

Telefon: 02234 6598799

katrin.jagodzinsky@ekir.de



Presbyteriumswochenende zur Gemeindeentwicklung

Pfarrstellen: Die Weichen sind gestellt

Es ist eine gute Tradition, dass das Presbyterium sich einmal im Jahr über ein Wochenende die Zeit nimmt, die Perspektiven der Gemeindeentwicklung intensiv zu erörtern. Die normale monatliche Presbyteriumsarbeit ist mit so vielen aktuellen Anforderungen des Gemeindelebens ausgefüllt, dass meist Zeit und Energie für Grundsätzliches fehlen. Im letzten halben Jahr konnten erfreulicherweise drei neue Personen für die Presbyteriumsarbeit gewonnen werden, doch diese müssen nun noch den Anschluss an schon länger laufende Diskussionsprozesse finden. Im Mittelpunkt der Überlegungen standen die Vakanzen der Pfarrstellen

und deren baldige Neubesetzung. Dass Pfarrerin Anne-Berit Fastenrath ihre Zukunft nun in Trier sieht, wurde mit Respekt und Bedauern zur Kenntnis genommen. Damit steigt aber auch der Handlungsdruck zur Stellenbesetzung. Hierfür hat das Presbyterium Anforderungen und Schwerpunkte formuliert.

Im Zentrum des Gemeindelebens steht eine vielfältige Gottesdienstkultur, die den spirituellen und intellektuellen Reichtum des Evangeliums zur Sprache bringt. Vom Pfarramt wird Leitungskompetenz erwartet – sowohl für die Presbyteriumsarbeit als auch für die Personalführung der hauptamtlich Mitarbeitenden. Die Konfirmandenarbeit soll konzeptionell überdacht und stärker mit anderen Angeboten der Jugendarbeit im Gemeindezentrum Königsdorf verknüpft werden. Die religionspädagogische Begleitung der Kita „Miteinander“ soll intensiviert werden. Und natürlich gibt es „im Atmosphärischen“ noch viel zu tun, denn der Geist der Zusammengehörigkeit der Gemeindeteile als gemeinsame Evangelische Christusgemeinde wird weiterhin Aufmerksamkeit und Fingerspitzengefühl erfordern.

Für diesen Aufgabenkatalog stehen der Gemeinde eine Pfarrstelle mit 100 Prozent Dienstumfang und eine zweite Pfarrstelle mit 50 Prozent Dienstumfang zur Verfügung. Dies ist der genehmigungsfähige Rahmen, der sich aus den Gemeindegliederzahlen der landeskirchlichen Pfarrstellenrahmenplanung 2030 ergibt. Allerdings ist hier die Kunst der Aufgabenbegrenzung noch nicht bis ins letzte Detail durchbuchstabiert. Künftig wird stärker unterschieden werden müssen, was die unverzichtbaren Aufgaben der Pfarrstellen sind und was auch in Kooperation oder Delegation mit den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden gestaltet werden kann. Eine realistische Aufgabenbegrenzung wird ganz entscheidend sein dafür, ob eine ausreichende und interessante Anzahl von BewerberInnen angesprochen werden kann.

Pfarrstellenbesetzungsverfahren

Das Verfahren einer Pfarrstellenbesetzung ist in der Kirchenordnung detailliert geregelt. Grundsätzlich erfolgt die Besetzung einer Pfarrstelle durch die Wahl des Presbyteriums. Eine öffentliche Ausschreibung und ein Bewerbungsverfahren gehen dem voraus, und dann entscheidet allein das Presbyterium mit einer Zweidrittelmehrheit, wem das Pfarramt vor Ort übertragen werden soll. Der Superintendent oder die Landeskirche können dabei beraten, haben aber keine Weisungs- oder Entscheidungsmacht. Das Pfarrstellenbesetzungsrecht als Ortsgemeindeentscheidung ist ein herausragendes Erbe der Reformation. Was geschieht nun in der Evangelischen Christusgemeinde Brauweiler-Königsdorf?

Die Ergebnisse der Klausurtagung im März, also die Profile zweier Pfarrstellen mit einmal 100 Prozent und einmal 50 Prozent Dienstumfang, wurden zu einer Pfarrstellenausschreibung verdichtet. Diese wurde im Presbyterium diskutiert und beschlossen und dann im Kirchlichen Amtsblatt veröffentlicht. Das Presbyterium sichtet im Anschluss die eingehenden Bewerbungen und wird mit einigen BewerberInnen Vorstellungsgespräche führen. Wer interessant und passend erscheint, wird zu einem Probegottesdienst und zu einer Probekatechese eingeladen. Diese Abläufe erfordern – nicht zuletzt wegen der Sommerferien – sicher Zeit bis September. Wenn sich das Presbyterium für die KandidatInnen entschieden hat, wird ein öffentlicher Wahlgottesdienst unter Leitung des Superintendenten angesetzt. Das Ergebnis wird auf formale Richtigkeit in einem Bestätigungsverfahren überprüft.

Danach können die neuen PfarrerInnen vom Superintendenten in das Amt eingeführt werden. Wir hoffen, dieses Verfahren bis Jahresende abschließen zu können. Es ist eine Herausforderung, denn die Zeiten in der Evangelischen Kirche im Rheinland haben sich gedreht: Die Gemeinden bewerben sich und konkurrieren um die Pfarrerinnen und Pfarrer.

Pfarrer
FRIEDEMANN KNIZIA
Telefon: 02266 8580
friedemann.knizia@ekir.de





Neue Presbyterin

Dunja Hauser stellt sich vor

Liebe Gemeinde,

seit Beginn dieses Jahres komplettiere ich das Presbyterium. Einige kleine Gemeindemitglieder kennen mich bereits aus den Kindergottesdiensten in Brauweiler.

Gebürtig kommen mein Mann und ich aus dem grünen Herzen Deutschlands – Thüringen. Wir haben viele Jahre in Köln gewohnt und sind vor dreieinhalb Jahren in die Gemeinde gezogen. Viele Jahre lang hatte ich gar keinen Bezug (mehr) zur Kirche und bin erst wieder durch die Geburt meiner Kinder zum Glauben und zur Kirche zurückgekehrt. Inzwischen gibt mir der Besuch von Gottesdiensten und die Auseinandersetzung mit biblischen Texten viel Halt in meinem turbulenten Alltag.

Nicht nur bei meiner Arbeit als Lehrerin an einer Grundschule im Kölner Norden merke ich, dass Religion und Werte allgemein zunehmend an Bedeutung verlieren, was ich schade und sogar gefährlich finde. Mir liegt ein gutes und respektvolles Miteinander sehr am Herzen, unabhängig von Herkunft, kulturellem Hintergrund, Alter und Religionszugehörigkeit. Meine Schülerschaft ist, was diese Punkte betrifft, sehr bunt. Dies empfinde ich als extrem herausfordernd, aber auch als große Bereicherung, weil man, Offenheit vorausgesetzt, sehr voneinander profitieren kann.

Genauso bunt wünsche ich mir auch unsere Gemeinde, und dass alle ihren Platz finden und jeder sich willkommen fühlt, egal ob Klein oder Groß, Jung oder Alt, alteingesessen, neu hinzugezogen oder „nur“ auf Durchreise.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit in der Gemeinde, viele interessante Begegnungen und spannende Gespräche.

Viele herzliche Grüße

Ihre Dunja Hauser



Presbyterin
DUNJA HAUSER
 Telefon: 0157 87942309
 dunja.hauser@ekir.de

Gemeinsam feiern

OKJA- und Sommerfest in Königsdorf

Am Sonntag, 7. Juli 2019, laden wir Sie herzlich zu unserem OKJA- und Sommerfest rund um die Christuskirche in Königsdorf ein. Um 11.00 Uhr wird das Fest mit einem Familiengottesdienst unter Leitung von Pfarrer i.R. Thaddäus Ochs eröffnet. Anschließend beginnt ein buntes Programm zum Mitmachen und Genießen für Jung und Alt rund um und in der Christuskirche. Das Puppentheater Mimikry mit dem Stück „Urmel aus dem Eis“ wird erwartet, und der Kinderchor unter Leitung von Ming-Ga Seo wird eine bunte Auswahl an Liedern präsentieren. Die genauen Anfangszeiten entnehmen Sie bitte den Programmaushängen ab Mitte Juni. Auf der Wiese hinter der Kirche werden bei gutem Wetter in bewährter Weise Spiel- und Bastelaktionen, ein Luftballon-Weitflugwettbewerb, ein Kinderflohmarkt – von Kindern für Kinder – und natürlich die Hüpfburg angeboten. Die Nachbarschaftshilfe „miteinander-füreinander“ wird mit einem Informationsstand vertreten sein, ebenso der „Faire Markt“ mit Waren aus aller Welt. Für das leibliche Wohl unserer Besucher ist selbstverständlich bestens gesorgt. Es werden Leckereien vom Grill, Getränke sowie Kaffee und Kuchen angeboten. Live-Musik rundet das Programm ab. Sollte das Wetter an diesem Tag nicht mitspielen, verlegen wir, soweit möglich, die Aktionen ins Gemeindehaus.



© Privat

Wir freuen uns auf euch und Sie!

Wenn Sie uns tatkräftig unterstützen möchten, tragen Sie sich bitte ab Mitte Juni in die ausgehängten Listen in beiden Gemeindehäusern ein oder melden sich telefonisch unter 0162 6177092 oder 0162 9295022.

Wir benötigen am 7. Juli helfende Hände beim Auf- und Abbau und bei den Thekendiensten – jede Stunde hilft! Genauso freuen wir uns über Kuchenspenden zur Unterstützung unseres Kuchenbuffets.

| Sonntag, 7. Juli 2019, ab 11.00 Uhr, Christuskirche Königsdorf

AusträgerInnen gesucht

Der Gemeindebrief für alle

Unser Gemeindebrief erscheint viermal jährlich. Er wird von vielen ehrenamtlichen AusträgerInnen an alle evangelischen Haushalte unserer Gemeinde verteilt. Haben auch Sie Zeit und Lust dazu? Der Zeitaufwand beträgt je nach Größe des Bezirks ein bis zwei Stunden pro Quartal. Die Verteilung erfolgt zum Ende der Monate Februar, Mai, August und November. Aktuell suchen wir besonders für Dansweiler neue AusträgerInnen. Auch über weitere „Springer“, die Urlaubs- und Krankheitsvertretungen übernehmen, freuen wir uns sehr.

**| Evelyn Buchner, Gemeinsozialarbeiterin und Ehrenamtskoordinatorin,
 Telefon: 0221 9918464, E-Mail: evelyn.buchner@ekir.de**

Juni

Im Gottesdienstplan können sich aktuelle Veränderungen ergeben.

01.06. 14.00 Uhr (Samstag)	Königsdorf	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfarrerin Fastenrath
02.06. 11.00 Uhr	Königsdorf	Gottesdienst mit Abendmahl	☒ Pfarrer Knizia
09.06. 11.00 Uhr (Pfingstsonntag)	Brauweiler	Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst anschließend Kirchenkaffee	☒☒☒ Pfarrer i.R. Ochs ☪ Kindergottesdienst-Team
10.06. 18.00 Uhr (Pfingstmontag)	Brauweiler	Gottesdienst mit Tauferinnerung in der Abtei	Priester Cryan Pfarrerin Fastenrath
16.06. 11.00 Uhr	Brauweiler	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfarrer i.R. Ochs
20.06. 11.00 Uhr (Donnerstag)	Brauweiler	Ökumenisches Gebet zu Fronleichnam vor der Gnadenkirche Brauweiler	Priester Cryan Pfarrerin Fastenrath
23.06. 11.00 Uhr	Königsdorf	Gottesdienst	Pfarrerin Strenge
30.06. 11.00 Uhr	Brauweiler	Gottesdienst	Pfarrer i.R. Kotthaus
30.06. 11.00 Uhr	Königsdorf	Kindergottesdienst	☪ Kindergottesdienst-Team

Juli

07.07. 11.00 Uhr	Königsdorf	Gottesdienst und Sommerfest	Pfarrer i.R. Ochs
14.07. 11.00 Uhr	Brauweiler	Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst anschließend Kirchenkaffee	☒☒☒ Pfarrer Knizia ☪
21.07. 11.00 Uhr	Königsdorf	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	☪ Pfarrer Schade
28.07. 11.00 Uhr	Brauweiler	Gottesdienst	Pfarrer i.R. Ochs

August

04.08. 11.00 Uhr	Königsdorf	Gottesdienst mit Abendmahl	☒ Diakon Holtkamp-Umbach
11.08. 11.00 Uhr	Brauweiler	Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst anschließend Kirchenkaffee	☒☒☒ Pfarrer i.R. Ochs ☪
18.08. 11.00 Uhr	Brauweiler	Gottesdienst	Prädikantin Schmitz
25.08. 11.00 Uhr	Königsdorf	Gottesdienst	Pfarrer i.R. Ochs

☒ Gemeinschaftskelch, ☒☒☒ Einzelkelche, ☪ Kinderkirche, ☪ Familiengottesdienst

Wir suchen Sie!

Presbyteriumswahl 2020

Wir suchen engagierte Menschen, die sich für unsere Gemeinde einsetzen wollen!

Ganz besonders suchen wir nach Gemeindegliedern, die sich in Bau- und Finanzangelegenheiten auskennen.

Trauen Sie sich – wir können Ihre Hilfe gebrauchen!

**| Kontakt: Katrin Jagodzinsky, stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums,
E-Mail: katrin.jagodzinsky@ekir.de**

mitgestalten
mitentscheiden
mitkandidieren



Die Evangelische Christuskirche Brauweiler-Königsdorf
sucht für die Presbyteriumswahl am 1. März 2020
KandidatInnen für die ehrenamtliche Gemeindeleitung.

Wir bieten:

- eine spannende und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Ansprechpersonen bei Fragen und Problemen sowie eine gute Einführung und Begleitung durch erfahrene Mitarbeitende
- qualifizierte Fortbildungsmöglichkeiten und weitere Einbringungsmöglichkeiten innerhalb der Kirche
- eine sinnvolle Aufgabe und die Möglichkeit, etwas in der Kirchengemeinde und in der Nachbarschaft zu verändern und zu bewegen
- neue Kontakte, Teamarbeit und spirituelle Gemeinschaft

Sie bringen ein:

- Freude an der Entscheidungsarbeit in Gremien
- Teamgeist und soziales Engagement
- Interesse an einer verantwortungsvollen und zeitlich planbaren Tätigkeit mit viel Gestaltungsfreiraum

Schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach mal an.



Radtour

Auf den Spuren Peter von Fliestedens

2017 führte im Gedenken an 500 Jahre Reformation und 200 Jahre Fahrrad schon einmal eine Radtour des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) Rhein-Erft in den Kölner Westen nach Frechen. Im 16. Jahrhundert startete Peter von Fliesteden mit flammenden Predigten durch und in die Reformation im Rheinland. Als Student in Wittenberg hatte er Luthers Thesen gelauscht.

Als glühender Lutheraner war er in seiner Heimat häufig in Frechen und von 1525 bis 1527 als Wanderprediger unterwegs. 1529 wurde er in Köln zusammen mit Adolph Clarenbach auf dem Scheiterhaufen als „radikaler Protestant“ hingerichtet.

Am Sonntag, 28. Juli 2019, begeben wir uns wieder auf Peter von Fliestedens Spuren. Und wir erfreuen uns an der uns verbliebenen, noch geschützten heimischen Landschaft um Brauweiler, Frechen, Königsdorf, Fliesteden, Büsdorf, Glessen auf zumeist autofreien Wegen. In Frechen werden wir erwartet.

Dort erleben wir die hervorragende Verbindung von alt und neu im Ensemble von Kirche, Gemeindebauten und Garten. Der Geusenengel als Dachreiter auf dem Kirchtürmchen erinnert uns an die wechselhafte Geschichte und den Kampf für Glaubensfreiheit vom 16. Jahrhundert bis heute. In dem 2014 künstlerisch gestalteten Altarraum finden wir die historische Altarbibel von 1693.

Anschließend fahren wir vorbei an Sehenswertem und zu besonderen christlichen Kirchen am Wegesrand zu Peters Geburtsort Fliesteden. Dort besuchen wir die Gedenkstätte, die im Mai 2017 in einer ökumenischen Andacht eingeweiht wurde. Die Stadt Bergheim ehrte Peter, der 1979 rehabilitiert wurde, durch die Platzübergabe und eine Ausstellung zum „ersten evangelischen Märtyrer“ des Rheinlandes.

Kurz und knapp:
Eine leichte Tagestour mit Selbstverpflegung, Einkehr möglich, Länge etwa 36 Kilometer.

**| Sonntag, 28. Juli 2019, 10.30 Uhr vor der Gnadenkirche Brauweiler
Info und Anmeldung: Angolita Vogel-Werner, Telefon: 02234 89297**

getraut

In unserer Gemeinde wurden getraut:

[Redacted names]

getauft

In unserer Gemeinde wurden getauft:

[Redacted names]

betrauert

Wir trauern um:

[Redacted names]

Wir gedenken aller Verstorbenen und bitten für ihre Familien und Freunde um Gottes Trost und Begleitung.



- Allgemeines
- Erwachsene
- Jugend
- Familie
- Spirituelles
- Musik

Kirchenmusikalische Angebote

Kammerorchester der Christusgemeinde

Leitung: Min-Ga Seo
| **montags,**
von 18.15 bis 19.30 Uhr,
im Gemeindehaus Brauweiler

Erwachsenenchor der Christusgemeinde

Leitung: Min-Ga Seo
| **mittwochs,**
von 19.30 bis 21.00 Uhr,
im Gemeindehaus Königsdorf

Kinderchor

Leitung: Min-Ga Seo
| **donnerstags,**
um 15.45 Uhr,
im Gemeindehaus Königsdorf

Jugendchor

Leitung: Min-Ga Seo
| **Probenzeiten entnehmen Sie bitte**
den Aushängen

Weitere Projekte finden Sie
auf unserer Homepage:
www.ev-christusgemeinde.de/musik

Angebote der Musikdozentinnen (kostenpflichtig)

Spontanchor (Gospel, NGL und Pop)

Leitung: Ute Krause
Telefon: 02234 700388
| **montags,**
von 20.00 bis 21.45 Uhr,
im Gemeindehaus Brauweiler

Klarinette, Oboe und Saxophon

Leitung: Judith Breier
Telefon: 02238 4742882
| **im Gemeindehaus Brauweiler**

Kinderklangschiff, musikalische Früherziehung für Kinder ab drei Jahren

Leitung: Ulrike Berner-Heimbach
Telefon: 02234 801403
| **im Gemeindehaus Brauweiler**

Musikfantasie, musikalische Früherziehung für Kinder ab vier Jahren

Leitung: Anna Langhans-Spitz
Telefon: 02234 927834
| **im Gemeindehaus Brauweiler**

Blockflötenunterricht

Leitung: Ina Kron
Telefon: 02234 9899518
| **im Gemeindehaus Brauweiler**

Hilfsangebote

Rat und Hilfe, Ökumenische Beratungsstelle Brauweiler, Flüchtlingshilfe Brauweiler

Kontakt: ratundhilfe.brauweiler@web.de
| **mittwochs, von 17.30 bis 19.00 Uhr,**
im katholischen Pfarrbüro,
Mathildenstraße 20a

miteinander-füreinander, Ökumenische Nachbarschaftshilfe Königsdorf, Flüchtlingshilfe Königsdorf

Büro im alten Pfarrheim neben der
St. Sebastianus-Kirche, Aachener Straße 564
Telefon: 02234 4300654
| **montags, von 10.00 bis 12.00 Uhr,**
und **mittwochs, von 17.00 bis 18.30 Uhr**

Sozialberatung

Gemeindesozialarbeiterin Evelyn Buchner
evelyn.buchner@ekir.de
Telefon: 0221 9918464

Evangelische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Erziehungs- und Familienberatung,
Jugendberatung, Lebensberatung
Blindgasse 6, Frechen
Telefon: 02234 17025

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes

Schuldnerberatung und Insolvenzberatung
Andreaskirchplatz 8, Brühl-Vochem
Telefon: 02232 94650

Telefonseelsorge

Telefon: 0800 1110111, gebührenfrei
auch Mailberatung und Chatberatung
Homepage: www.ts-im-internet.de

Rechtsberatung durch eine Rechtsanwältin

kostenfrei, anonym, zur ersten Orientierung
einmal im Monat
| **dienstags, 17.30 bis 18.30 Uhr, 18. Juni,**
13. August 2019, Ev. Kita Miteinander

Erwachsene

Kaffee K – Offener Treff für alle

| **donnerstags, von 15.30 bis 17.30 Uhr,**
im Gemeindehaus Königsdorf

Erwachsene

Skatrunde

| **jeden 2. und 4. Montag im Monat,**
von 18.30 bis 21.30 Uhr,
im Gemeindehaus Königsdorf

Königsdorfer Literaturforum

Auch im Sommer 2019 finden wieder
Veranstaltungen des Literaturforums,
immer ab 20.00 Uhr im Gemeindehaus
Königsdorf, statt. Bitte entnehmen sie
die neuen Termine unseren Schaukästen
oder Ankündigungen. Voranmeldungen
sind nicht erforderlich!

Männerforum

Kontakt: Joachim Schäfer
Telefon: 02234 84685
| **jeden 1. Montag im Monat, 20.00 Uhr,**
im Gemeindehaus Brauweiler

JuMa-Café

begegnen – austauschen – wohlfühlen
| **von 15.00 bis 18.00 Uhr, 9. Juni 2019**
8. September 2019, in Königsdorf,
Aachener Straße 564, – Fairer Markt
während des JuMa-Cafés geöffnet

„Kö-Repair“

| **donnerstags, von 14.00 bis 17.30 Uhr,**
27. Juni, 26. September 2019,
in Königsdorf, Aachener Straße 564

Fairer Markt

| **montags, von 10.00 bis 12.00 Uhr,**
und **von 16.00 bis 18.00 Uhr,**
in Königsdorf, Aachener Straße 564
Kontakt: info@fairermarkt.de

Besuchsdienste

Besuchsdienstkreis Brauweiler

Kontakt: Evelyn Buchner
Telefon: 0221 9918464

Besuchsdienstkreis Königsdorf

Kontakt: Christopher Holtkamp-Umbach
Telefon: 02234 4350821

Ökumenischer Krankenhaus-Besuchsdienst Königsdorf

Kontakt: Martine Meckle
Telefon: 02234 2016666

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Christusgemeinde Brauweiler-Königsdorf, Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim

Redaktion: Jennifer Andersen (Leitung), Yvonne Binder, Evelyn Buchner, Rudi Eichmann, Anne-Berit Fastenrath (verantwortlich), Christiane Hinz, Christopher Holtkamp-Umbach, Antje de Levie, Hans-Jürgen Müller, Thaddäus Ochs, Susanne Streiber (Bildredaktion) | **Layout:** Anne Kleinert | **E-Mail-Adressen der Redaktion:** redaktion@ev-christusgemeinde.de (Text), bildredaktion@ev-christusgemeinde.de (Fotos) | **An dieser Ausgabe haben auch mitgewirkt:** Marco Fastenrath, Dunja Hauser, Katrin Jagodzinsky, Friedemann Knizia, Birgit Müller-Arndt, Michael Schulz-Jungbluth, Klaus Schwamborn, Min-Ga Seo, Birgit Steinacker, Mandy Thielemann, Angolita Vogel-Werner | **Design:** Kerygma, www.kerygma.de |

Herstellung: Behmerburg Printmedien-Service, www.behmerburg.de | **Auflage:** 4.000.

Nächste Ausgabe: September bis November 2019

Wir danken für die Überlassung von Bildmaterial, das Redakteure oder Dritte auf unseren Veranstaltungen erstellt haben. Wir sind bemüht, stets alle Rechte für die abgedruckten Bilder zu erwerben. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, bitten wir um eine kurze Mitteilung. Anregungen und Wünsche für die nächste Ausgabe nimmt die Redaktion gerne bis zum 15. Juni 2019 entgegen (redaktion@ev-christusgemeinde.de).





- Allgemeines
- Erwachsene
- Jugend
- Familie
- Spirituelles
- Musik

Kinder und Familien

Kindertagesstätte „Miteinander“ in Brauweiler

Kontakt: Birgit Steinacker
birgit.steinacker@ekir.de
Telefon: 02234 986069

evka – Das Ökumenische Familienzentrum

Angebote für die ganze Familie
unter www.familienzentrum-evka.de
Telefon: 02234 986069

Kindergottesdienst Brauweiler

| jeweils um 11.00 Uhr,
am 9. Juni, 14. Juli, 11. August 2019
im Gemeindehaus Brauweiler

Kindergottesdienst Königsdorf

| um 11.00 Uhr,
am 30. Juni 2019
im Gemeindehaus Königsdorf
(Juli und August: Sommerpause)

Krabbelgruppen Königsdorf

Kontakt: Monika Rump
monika_rump@gmx.de
Telefon: 02234 63836

Jugendliche

Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Königsdorf

www.okja-koenigsdorf.de

Okja Königsdorf

okja-koenigsdorf@web.de

Kontakt: Birgit Müller-Arndt

Dienst-Telefon: 0162 6177092

Kontakt: Klaus Schwamborn

Dienst-Telefon: 0162 9295022

Konfirmanden und Konfirmanden-Teamer

Kontakt: Christopher Holtkamp-Umbach

holtkamp-umbach@ev-christusgemeinde.de

Telefon: 02234 4350821

Offener Konfi-Treff

Nicht in den Ferien.

| zweimal im Monat,
dienstags von 17.00 bis 19.00 Uhr

• jeden 1. Dienstag im Monat
im Jugendraum Brauweiler

• jeden 3. Dienstag im Monat
im Jugendkeller Königsdorf

Jugendband „Got(t) to music“

| pausiert zur Zeit

Seniorinnen und Senioren

Seniorentreff Brauweiler

Kontakt: Anna Jühlke, Telefon: 02234 81468
und Evelyn Buchner, Telefon: 0221 9918464
evelyn.buchner@ekir.de

| zweimal im Monat,
donnerstags,
jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr,
am 13. Juni, 27. Juni, 11. Juli, 25. Juli,
8. August, 22. August 2019,
im Gemeindehaus Brauweiler
(Fahrdienst nach Absprache möglich)

Sitzgymnastik Brauweiler

Kontakt: evka – das ökumenische
Familienzentrum
Telefon: 02234 986069

| mittwochs,
jeweils von 10.15 bis 11.15 Uhr,
im Gemeindehaus Brauweiler
(kostenpflichtig, 4 Euro/Stunde)

Seniorentreff Königsdorf

Kontakt: Helga Reinwald
Telefon: 02234 64432

| mittwochs,
jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr,
im Gemeindehaus Königsdorf

Senioren-gymnastik Königsdorf

Kontakt: Lilo Schlösser
Telefon: 02234 65175

| mittwochs,
jeweils von 11.15 Uhr bis 12.15 Uhr,
im Gemeindehaus Königsdorf
und freitags,
jeweils von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr,
im Gemeindehaus Königsdorf

Spirituelle Angebote

Ökumenisches Gespräch

Kontakt: Michael Schulz-Jungbluth
Telefon: 02234 208648

| dienstags,
jeweils um 20.00 Uhr,
am 10. September, 8. Oktober,
12. November, 10. Dezember 2019,
im Gemeindehaus Königsdorf

Bibelgesprächskreis

Kontakt: Christopher Holtkamp-Umbach
Telefon: 02234 4350821

| donnerstags,
um 20.00 Uhr, nach Absprache,
im Gemeindehaus Königsdorf

Ökumenisches Taizégebet Brauweiler

| in der Regel am letzten Donnerstag im Monat,
um 19.00 Uhr,
in der Krypta der Abteikirche Brauweiler

Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen

Johanniter-Stift Brauweiler

Evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl, jeden 3. Mittwoch im Monat, jeweils um 16.00 Uhr

Caritas-Haus St. Nikolaus Brauweiler

Abendmahlsgottesdienst, jeden 2. Donnerstag im Monat, jeweils um 16.00 Uhr

St. Elisabeth-Pflegeheim und St. Augustinus Seniorenzentrum Königsdorf

Abendmahlsgottesdienst nach Absprache

Entspannung und Bewegung

Nordic Walking Treff

| mittwochs, von 9.30 bis 10.30 Uhr,
Treffen am Gemeindehaus Brauweiler

Qi-Gong (kostenpflichtig)

Kontakt: Lilo Schlösser
Telefon: 02234 65175

| mittwochs, von 18.00 bis 20.00 Uhr,
im Gemeindehaus Königsdorf

Qi-Gong (kostenpflichtig)

Kontakt: Sonja Schlameuß
Telefon: 0173 6533656

| mittwochs, von 18.15 bis 19.15 Uhr,
im Gemeindehaus Brauweiler



© Birgit Steinacker

Großelterntag in der Kita

Jung und Alt – ein starkes Team

Ab und zu nehme ich aus einem Schrank in unserem Wohnzimmer eine Schatulle, in der sich ganz viele Fotos von meinen Großeltern befinden. Wir haben immer gemeinsam mit den Großeltern in einem Haus gelebt. Zu meinen Großeltern mütterlicherseits hatte ich eine enge Bindung und ich habe viele Erinnerungen an sie. Die Eltern meines Vaters habe ich nicht kennengelernt. Meine Mutter war immer berufstätig, und so verbrachte ich viel Zeit mit Oma und Opa. Über meine Großeltern kann ich viel erzählen. An diese Zeit denke ich gerne zurück.

Großeltern spielen im Leben ihrer Enkel eine bedeutende Rolle. Sie sind nicht nur willkommene Babysitter und Helfer bei Elternüberlastung; sie sind Vertraute, Ratgeber und Kummerkasten – wichtige Ansprechpartner für die Kleinen. Sie holen die Enkel oft von der Kita ab, sorgen für das Mittagessen nach der Schule, fahren die Kinder zu ihren Hobbys und werden dadurch zu engen Bezugspersonen. Nach Mama und Papa haben die Großeltern den höchsten Stellenwert bei den meisten Kindern in der Kita. Besonders dann, wenn die Eltern arbeiten und Oma und Opa sich regelmäßig um die Enkel kümmern.

Oft benötigen die Eltern unserer Kitakinder das regelmäßige Engagement der Großeltern, um den Tagesablauf und die Arbeitsbelastung gut organisiert zu bekommen. Dabei sind Großeltern oft unersetzbar. Wenn man überlegt, wie oft die Kinder zu Beginn ihrer Kindergartenzeit krank sind, reichen die wenigen Betreuungstage, die man für die Versorgung der Kinder im Krankheitsfall hat, bei Weitem nicht aus. Von Glück kann man reden, wenn die Großeltern in der Nähe wohnen und schnell einspringen können. Oft erleben wir in der Kita, dass weiter entfernt wohnende Großeltern dann zu einem „Kurzurlaub“ anreisen.

Wenn ich mir die Großeltern unserer Kinder in der Kita anschau, kann ich nur sagen, dass die Generation von Oma und Opa heute oftmals deutlich vitaler als früher erscheint. Sie können heute sehr viel mehr mit den Enkelkindern unternehmen als die Generationen vor ihnen. Aber der größte Unterschied zu meinen Großeltern ist, denke ich, dass die meisten Großeltern sich heute anders auf die Lebenswelt der Enkel einstellen, als es noch bei mir der Fall war. Großeltern von heute sind besser informiert, akzeptieren eher die Vorlieben der Jüngeren, wie zum Beispiel die Lieblingsmusik oder den gerade angesagten Haarschnitt. Wir als Kita möchten allen Großeltern für ihr Engagement danken und laden sie am Samstag, 15. Juni 2019, zu uns in die Kita ein. Wir wollen zusammen basteln, lesen, andere Großeltern kennenlernen und eine entspannte Zeit miteinander verbringen.

**| Gerne können sich auch Großeltern aus der Gemeinde dazu anmelden:
Telefon: 02234 986069**



Leiterin Evangelische Kindertagesstätte „Miteinander“ und Familienzentrum evka
BIRGIT STEINACKER
Telefon: 02234 986069
birgit.steinacker@ekir.de

Taufprojekt

Tauffamiliengottesdienste mit Pit und Pfarrer Schade

Liebe Gemeinde, übergangsweise übernehmen Pit und ich die Taufgottesdienste in Ihrer Gemeinde. Da wir beide schon in Weiden aktiv sind, übernehmen wir ein Konzept, was dort gut angekommen ist. Wir gestalten die Taufgottesdienste als Tauffamiliengottesdienste, und zu jedem ist die ganze Gemeinde eingeladen, da ja in die Gemeinde hinein getauft wird. Bei den Tauffamiliengottesdiensten stehen neben dem Taufgeschehen auch die Kinder im Mittelpunkt. Die Liturgie ist vereinfacht und an verschiedenen Stellen im Gottesdienst werden Kinder angeregt, sich mit Bewegungs- und Mitmachliedern aktiv zu beteiligen. Biblische Geschichten werden mit der Handpuppe Pit interpretiert und inszeniert. Bei der Taufhandlung sind alle Kinder eingeladen, beim Füllen des Taufbeckens und der Vergabe des Segens vorne aktiv mit dabei zu sein. Texte, Gebete und Lesungen werden von Taufeltern, Verwandten und Paten vorgetragen. So entstehen ein gemeinsames Erleben und Erinnern der Taufe, in der Gottes bedingungsloses „Ja“ zu uns Menschen erfahrbar wird.



© Privat

| Termine:

- 21. Juli 2019, 11.00 Uhr** Christuskirche Königsdorf
- 15. September 2019, 15.30 Uhr** Gnadenkirche Brauweiler
(Abschlussgottesdienst des Gemeindefests)
- 20. Oktober 2019, 11.00 Uhr** Christuskirche Königsdorf
- 15. Dezember 2019, 11.00 Uhr** Gnadenkirche Brauweiler

**| Pfarrer Sebastian Schade und Pit, Telefon: 0170 5119331,
E-Mail: sebastian.schade@gmx.de oder über das Gemeindebüro**

Wohnung gesucht!

Familie braucht ein neues Zuhause

Mary besucht seit Januar 2019 unsere Evangelische Kindertagesstätte „Miteinander“. Sie ist ein lustiges, aufgewecktes Mädchen, das in der kurzen Zeit schon viele Freundschaften geschlossen hat. Mary sucht dringend für ihre Mama und zwei Brüder (ein und acht Jahre) eine Vier-Zimmer-Wohnung im Pulheimer Raum. Die Miete wird pünktlich vom Jobcenter bezahlt und darf maximal 925 Euro warm betragen. Es wäre super, wenn wir mit Ihrer Hilfe der Familie eine Wohnung vermitteln könnten.



© Privat

**| Bei Interesse melden Sie sich bitte unter Telefon: 02234 986069
oder senden Sie eine E-Mail an birgit.steinacker@ekir.de.**

Kindergottesdienst

Hier treffen sich Kinder, um Gott auf die Spur zu kommen

Im Kindergottesdienst hören wir Geschichten von Gott und von Menschen, die spannende Geschichten mit Gott erlebt haben. Wir lernen, wie Gott diese Welt gemacht hat und wie wir gut in ihr leben können. Rund um diese Geschichten basteln und singen wir, wir zünden Kerzen an und haben Zeit zum Malen und Spielen.

Kindergottesdienst Brauweiler
| am 9. Juni, 14. Juli, 11. August 2019,
um 11.00 Uhr,
im Gemeindehaus Brauweiler

Kindergottesdienst Königsdorf
| am 30. Juni 2019,
um 11.00 Uhr,
im Gemeindehaus Königsdorf,
(Juli und August Sommerpause)



© Ev. Christusgemeinde 2018



© Birgit Müller-Arndt

FSJ-ler(in) gesucht!

Warum ein Freiwilliges Soziales Jahr?

Die Tage in der Schule sind vorbei, und die Auszeit nach dem Abitur ist eine gute Gelegenheit, in Ruhe über die eigene Zukunft nachzudenken.

Im Freiwilligen Sozialen Jahr verbringt man seine Tage unter Berufstätigen, lernt neue Menschen jeden Alters kennen und muss mit ungewohnten Situationen zurechtkommen. Wer den Freiwilligendienst antritt, stößt oft an seine Grenzen. Für alte Menschen zu sorgen, Geduld bei der Kinder- und Jugendbetreuung aufzubringen und dabei auch mit sehr unterschiedlichen Konflikten umzugehen, ist nicht immer leicht. Freiwillige bereichern jedoch auch das Leben und das Verhalten jener Menschen unmittelbar, mit denen sie in Kontakt kommen. Diese vielfältigen Erfahrungen während ihres Einsatzes können den Freiwilligen bei ihrer beruflichen Orientierung helfen.

Einen pauschalen Bonus bei der Studien- oder Ausbildungsbewerbung gibt das FSJ nicht. Einzelne Studiengänge rechnen aber einen Freiwilligendienst an, wenn er die passende Ausrichtung hatte. Wird ein Praktikum vor dem Studium oder der Berufsausbildung verlangt, kann der Freiwilligendienst unter bestimmten Voraussetzungen angerechnet werden. Ansonsten zählt die Zeit, die zwischen Abitur und Studienbewerbung vergangen ist, trotz Freiwilligendienst als sogenannte Wartezeit.

Die Evangelische Christusgemeinde Brauweiler-Königsdorf sucht zum 1. September 2019 (alternativ 1. Oktober 2019) eine(n) FSJ-ler(in). Die Aufgaben sind vielfältig: von der Arbeit im offenen Treff mit Kindern und Jugendlichen bis hin zur Unterstützung im Kindergarten und bei Seniorenveranstaltungen.

Interessiert? Dann melde dich bei uns unter okja-koenigsdorf@web.de oder ruf uns einfach an – Telefon: 0162 6177092.

Neue Kurse im September 2019

Cajon-Kurse für Kids und Erwachsene

Zum fünften Mal bietet unser freier Mitarbeiter Wolfgang Dieckmann einen Cajon-Schnupperkurs für Kinder ab neun Jahren an. Auch Jugendliche und Erwachsene sind wieder herzlich eingeladen, das rhythmische Instrument kennenzulernen.

Cajon-Schnupperkurs für Kinder ab neun Jahren:

Kursgebühr: 80 Euro, inklusive Bau eines eigenen Cajons!

| ab dem 18. September 2019, immer mittwochs, um 16.30 Uhr, im OKJA Königsdorf

Einsteigerkurs Cajon, Percussion, Schlaginstrumente für Jugendliche und Erwachsene:

Kursgebühr: 50 Euro

| ab dem 18. September 2019, immer mittwochs, um 19.00 Uhr, im OKJA Königsdorf

Einzelunterricht Schlagzeug ab neun Jahren:

| Termine nach persönlicher Absprache

Für nähere Informationen zu Stundenanzahl, Teilnahmegebühr und Anmeldung melden Sie sich bitte per E-Mail: okja-koenigsdorf@web.de oder rufen Sie an – Telefon: 0162 9295022.



© Birgit Müller-Arndt

Neues Angebot ab September

Modellbaugruppe in der OKJA

Ab dem 9. September 2019 findet immer mittwochs ab 16.00 Uhr die Modellbaugruppe mit unserem Mitarbeiter Klaus statt.

Hier könnt ihr lernen, Modellbausätze (Flugzeuge, Hubschrauber, Schiffe, Raumschiffe und so weiter) zusammenzubauen und auch richtig zu bemalen. Dabei zeigt euch Klaus Tricks und Kniffe, wie man solche Modelle besonders schön gestalten kann.

| Ab neun Jahren, Teilnahmegebühr: 10 Euro, Anmeldung erforderlich

Ausflug in die Eifel

Wochenendfahrt für unsere OKJA-Teamer

Von Freitag, 30. August, bis Sonntag, 1. September 2019 (also direkt nach den Sommerferien) machen wir eine Fahrt zum Ferienpark Freilingen am Freilinger See in der Eifel.

Die Unterbringung findet in Ferienhäusern und Zelten statt. Mit dieser Fahrt, bei der Sport, Spiel und Spannung nicht zu kurz kommen sollen, wollen wir uns bei unseren fleißigen Helfern bei den Ferienspielen nochmals für ihre große und wichtige Unterstützung bedanken.

| Anmeldung bis spätestens 5. Juli 2018, nur für OKJA- und Feriencamp-Teamer, Alter: 16 bis 18 Jahre, Kostenbeitrag: 20 Euro

Neue Fantasy-Spielgruppe mit Klaus

Tapfere Helden dringend gesucht!

Na, wer von euch hat nicht schon mal davon geträumt, ein mächtiger Held oder eine tapfere Heldin zu sein und als Ritter oder Astronautin große Taten zu vollbringen? Ob du nun mit bösen Drachen kämpfst, um die schöne Prinzessin zu retten, oder als Astronaut fremde und gefährliche Planeten erforschen möchtest: Hier in dieser Gruppe kannst du in viele Rollen schlüpfen und mit anderen zusammen gefährliche Abenteuer bestehen. Mit Klaus könnt ihr in verschiedenen spannenden Fantasy-Brett- und Rollenspielen zusammen solche Abenteuer erleben! Die Gruppe findet ab dem 9. September 2019 immer montags um 16.00 Uhr in der OKJA statt. Die Teilnahme ist kostenlos.



Mitarbeiter in der offenen Kinder- und Jugendarbeit
BIRGIT MÜLLER-ARNDT & KLAUS SCHWAMBORN
 Telefon: 0157 30309865; 0162 9295022
okja-koenigsdorf@web.de

Weltgebetstag (rechts)



Ausflug OKJA-Teamer und 14-up (unten)



Karneval (unten)



Ausflüge mit der OKJA (unten)



Besuchskreisfortbildung (unten)



Einführung Min-Ga Seo (unten)



Einsatz für den Kindergottesdienst

Katrin Jagodzinsky: Lehrerin, verheiratet
Sabine Wilke: Dipl. Kauffrau, verheiratet

Die Kindergottesdienste werden in unserer Christusgemeinde einmal im Monat angeboten, parallel zum normalen Gottesdienst. Sie werden von zwei eigenen Teams gestaltet. Frau Wilke ist mit KollegInnen das Königsdorfer Team und Frau Jagodzinsky stellt ebenfalls mit KollegInnen und einem Herrn das Brauweiler Team. Beide sind über ihre eigenen Kinder in diese Aufgabe „gerutscht“.

Hatten Sie schon Erfahrung mit Kindergottesdiensten?

K. J.: Wir arbeiten mit einem Themenheft, und ich plane für das Jahr die Gottesdienste vor. Die Themen sind so gestaltet, dass sie sich einfach mit dem Heft umsetzen lassen. Zudem verfüge ich über eine pädagogische und theologische Ausbildung, sodass mir diese Arbeit nicht fremd ist.

Wie sieht ein Kindergottesdienst aus? Gibt es feste Bestandteile?

S. W.: Unser Kindergottesdienst in Königsdorf basiert auf einer Liturgie. Diese besteht neben kindgerechten Liedern, Psalmen und Gebeten, die wir jeweils themenbezogen auswählen, aus einem Hauptteil mit Lesung und einem anschließenden Kreativteil, bei dem wir zum Beispiel basteln, malen, rätseln oder auch mal puzzeln. Wenn dann die Glocken im Erwachsenengottesdienst läuten, beten wir das Vaterunser und beenden den Kindergottesdienst mit dem Segen. Gerne nehmen die Kinder ihr Kunstwerk mit nach Hause, oder aber es verschönert das Fenster im Gemeindehaus

Kennen die Kinder von zu Hause Gebete oder biblische Geschichten?

Wie ist Ihre Erfahrung?

K. J.: Das ist sehr unterschiedlich. Die Kinder aus der Kita verfügen vor allem daher über ein Vorwissen. Die Elternhäuser prägen sie ganz unterschiedlich, aber es ist auf jeden Fall ein Interesse an theologischen Themen vorhanden.

S. W.: Und die meisten Kinder kennen die ein oder andere biblische Geschichte aus dem Religionsunterricht in der Schule oder ein Gebet von zu Hause.

Wie schätzen Sie die Bedeutung der Kindergottesdienste ein, um sich einer Gemeinde zugehörig zu fühlen oder um sich auch später, als Jugendlicher oder Erwachsener, mit „Kirche“ verbunden zu fühlen?

S. W.: Wenn sich die Kinder später einmal sozial engagieren und nach den 10 Geboten leben, haben wir viel erreicht.

K. J.: Ich empfinde es als den ersten Schritt, um in Kontakt mit der Gemeinde zu treten. So erging es mir. Über die Kinder und den Kindergottesdienst lernt man andere Gemeindeglieder kennen, bekommt einen Eindruck unseres Gemeindelebens und kann dann entscheiden, wie weit man sich selbst einbringt oder einfach am Gemeindeleben teilnimmt.

Was motiviert Sie, die Kindergottesdienste mit soviel Einsatz zu planen, zu gestalten und durchzuführen?

K. J.: Es ist sehr abwechslungsreich und man lernt immer neue Familien kennen.

S. W.: Die Arbeit mit Kindern und netten Kolleginnen macht mir sehr viel Spaß.

Gibt es ein schönes Erlebnis aus Ihrer Arbeit, dass Sie mit uns teilen mögen?

K. J.: Ich empfinde jeden Sonntag, wenn viele Kinder da sind als sehr schön.

Auch das Kirchen Café im Anschluss ist eine tolle Sache!

S. W.: Das jährliche Krippenspiel der Kindergottesdienstkinder in Königsdorf an Heiligabend um 15.00 Uhr ist für mich immer der krönende Abschluss.

Evangelische Christusgemeinde BRAUWEILER KÖNIGSDORF	Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim	www.ev-christusgemeinde.de kontakt@ev-christusgemeinde.de
Kirchen- und Gemeindehäuser	GNADENKIRCHE BRAUWEILER und Gemeindehaus Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim CHRISTUSKIRCHE KÖNIGSDORF und Gemeindehaus Pfeilstraße 40, 50226 Frechen	Tel. 02234 82732 (Anrufbeantworter) Tel. 02234 62217 (nur Anrufbeantworter)
Gemeindesekretärin	YVONNE BINDER Bürozeiten: Mo. / Mi. / Do. von 9.00 bis 12.00 Uhr (für Raumbuchungen, Urkunden und Terminanfragen)	Tel. 02234 82732 (sonst Anrufbeantworter) kontakt@ev-christusgemeinde.de
Küster	ALEXANDER SPADY	Tel. 02234 62217
Pastorales Team	ANNE-BERIT FASTENRATH , Pfarrerin Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim FRIEDEMANN KNIZIA , Pfarrer Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim CHRISTOPHER HOLTkamp-UMBACH , Diakon Pfeilstraße 40, 50226 Frechen	Tel. 02234 9798487 anne-berit.fastenrath@ekir.de Tel. 02266 8580 friedemann.knizia@ekir.de Tel. 02234 4350821; holtkamp-umbach@ev-christusgemeinde.de
Presbyterium	AXEL BECKER , Kirchmeister EVELYN BUCHNER ANNE-BERIT FASTENRATH , Vorsitz DUNJA HAUSER CHRISTIANE HINZ KATRIN JAGODZINSKY SONJA KÜTTLER JÖRN MÖHRING BETTINA SCHEIDEGGER KLAUS SCHWAMBORN MANDY THIELEMANN	Tel. 0172 2965067 Tel. 0221 9918464 Tel. 02234 9798487 Tel. 0157 87942309 Tel. 02234 983434 Tel. 02234 6598799 Tel. 02234 2006715 Tel. 02234 62217 Tel. 02234 691942 Tel. 0162 9295022 Tel. 02234 9481919
Gemeindesozialarbeiterin	EVELYN BUCHNER Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim	Tel. 0221 9918464 evelyn.buchner@ekir.de
Kantorin	MIN-GA SEO Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim	Tel. 02234 4308908 kantorin@ev-christusgemeinde.de
Kindertagesstätte	BIRGIT STEINACKER , Leitung Evangelische Kindertagesstätte „Miteinander“ und Familienzentrum evka Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim	Tel. 02234 986069 birgit.steinacker@ekir.de www.familienzentrum-evka.de
Offene Kinder- und Jugendarbeit www.okja-koenigsdorf.de	BIRGIT MÜLLER-ARNDT und KLAUS SCHWAMBORN OKJA Königsdorf, Pfeilstraße 40, 50226 Frechen	Tel. 0162 6177092 okja-koenigsdorf@web.de
Bankverbindung Evangelische Christusgemeinde Brauweiler-Königsdorf	Kreissparkasse Köln BIC COKSDE33XXX IBAN DE91 3705 0299 0149 2719 78 (Verwaltungsverband Köln-Nord)	
Förderverein Evangelische Christusgemeinde Brauweiler-Königsdorf	THOMAS JAGODZINSKY , Vorsitzender Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim	Tel. 02234 6598799 foerderverein.brauweiler@ev-christusgemeinde.de
Spendenkonto des Fördervereins	Raiffeisenbank Frechen-Hürth eG BIC GENODED1FHH IBAN DE57 3706 2365 1010 34 0019	
Förderkreis Königsdorf	AXEL BECKER Pfeilstraße 40, 50226 Frechen	Tel. 0172 2965067 foerderkreis.koenigsdorf@ev-christusgemeinde.de
Bankverbindung Förderkreis	siehe Bankverbindung der Gemeinde, plus Stichwort: Förderkreis	
Gemeindeamt	EVANGELISCHER VERWALTUNGSBAND KÖLN-NORD Friedrich-Karl-Straße 101, 50735 Köln	Tel. 0221 82090-0 www.ev-koeln-nord.de
Telefonseelsorge	gebührenfrei	Tel. 0800 1110111 / 0800 1110222